**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

**Band:** 101 (1983)

**Heft:** 38

**Sonstiges** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

| Baudirektion des Kantons<br>Zug                 | Wohnüberbauung<br>Eichholz in Steinhausen<br>ZG, PW  | Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt<br>sind oder seit mindestens dem 1. Januar hier ihren<br>Wohn-oder Geschäftssitz haben | 27. Jan. 84<br>(28. Okt. 83) | 24/1983<br>S. 673    |
|---|--|--|------------------------------|----------------------|
| Municipalité de la<br>Commune de<br>Campione IT | Restructuration du centre<br>ville et du Casino<br>Municipal de Campione,<br>IT, deux phases | Architectes ressortissants des pays de la CEE et de 22 autres pays, la Suisse inclus   | 6 avril 84<br>(4 nov. 83)    | 33/34/1983<br>S. 821 |

## Aus Technik und Wirtschaft

## Neues Backstein-Verbandmauerwerk mit integriertem Mehrfachwärmeschutz

Die in der Folge des Ölschocks im Herbst 1973 erhöhten Anforderungen an die Wärmedämmung von Aussenwänden führten zur Verbesserung des traditionellen, bewährten Backstein-Verbandmauerwerks. Mit dem Isomodul-Mauerwerk brachte die Schweizerische Ziegelindustrie ein isoliertes Backstein-Verbandmauerwerksystem auf den Markt, das die neuen Ansprüche in bezug auf die Wär-

Auf Das Vert 20 mit scha (Bez mit 10 M Prin

Bild 1. Mauerwerkaufbau

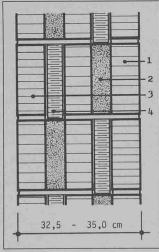


Bild 2. Mauerwerkschnitt

medämmung erfüllte und sich innert kurzer Zeit einer grossen Beliebtheit bei Planern und Verarbeitern erfreute. Eine konsequente Weiterentwicklung führte zum Isomodul-Super-Verbandmauerwerk aus Backstein, das neben den k-Werten der Empfehlung SIA 180/1 auch die teilweise verschärften wärmetechnischen Anforderungen vieler kantonaler Bauvorschriften ( $k \le 0.4~\rm W/m^2 K$ ) zu erfüllen vermag. Das neue Isomodul-Super-Backstein-Verbandmauerwerk erreicht bei Mauerwerkstärken von 32,5 und 35 cm k-Werte von 0,32 bis 0,39  $\rm W/m^2 K$ .

### Aufbau des Mauerwerks

Das Kernstück dieses Fassaden-Verbandmauerwerks bildet der 20 cm breite Modulbackstein mit integriertem Polyurethanschaum (Bild 1). Dieser Stein (Bezeichnung BN 20 M-I) wird mit Backsteinen 7,5 M oder 10 M nach den konstruktiven Prinzipien des Verlegten Prinzipien des Verbandmauerwerks verarbeitet. Durch den Wechsel des Steinverbandes in Schicht entstehen, in Kombination mit dem bauseits Isolationsstreifen, eingelegten innerhalb des Wandquerschnitts zwei praktisch durchgehende Dämmzonen (Bild 2). Dem Planer stehen drei Varianten mit Mauerstärken von 32,5 und 35 cm und k-Werten von 0,32 bis 0,39 W/m<sup>2</sup>K zur Verfügung (siehe Tabelle).

## Anwendung

Das neue Verbandmauerwerk findet sowohl im Einfamilienhausbau als auch bei Grossüberbauungen mit Mehrfamilienhäusern gleichermassen Verwendung. Wie bei allen hochisolierenden Wandkonstruktionen ist auch bei diesem Mauerwerk-system der konstruktiven Ausbildung sämtlicher Anschlussdetails besondere Beachtung zu schenken. Basierend auf den bisherigen Erfahrungen mit dem Isomodul-Mauerwerk kann sich der Planer auf durchdachte, bewährte Details für Deckenkopf-, Fensteranschlag-Sturzausbildungen abstützen.

### Masse und Daten

| Mauerdicke (roh)<br>Anteil Wärmedämm-Material<br>Wärmedurchgangskoeffizient k<br>Luftschallisolationsindex I <sub>a</sub><br>Zulässige Belastung<br>(Wandhöhe = 2,7 m, zentrisch be | [cm]<br>[cm]<br>[W/m <sup>2</sup> K]<br>[dB]<br>[kN/m]<br>astet) | 32,5<br>8,0=5,0+3,0<br>0,39<br>≤ 52<br>324 | 35,0<br>8,0=5,0+3,0<br>0,37<br>≤52<br>355 | 35,0<br>10,5=7,5+3,0<br>0,32<br>≤ 52<br>355 |
|---|--|--|---|---|
|---|--|--|---|---|

#### Sortiment

Dem Architekten und dem Bauunternehmer steht ein umfassendes Sortiment zur Verfügung. Neben den Ausgleichssteinen (6, 9,3 und 14 cm hoch) sind auch Anschlagsteine lieferbar.

#### Verarbeitung

Die Konstruktion dieses Mauerwerks entspricht grundsätzlich dem bewährten Verbandmauerwerk. Als Mauermörtel ist Zementmörtel PC 350 zu verwenden. Bei der Verarbeitung werden in den Längsfugen schicht-

weise wechselnd Isolierstreifen eingelegt. Um die Kompaktheit der zweiten Wärmedämmschicht zu gewährleisten, werden in die Stossfugen der geschäumten Backsteine Isolationszapfen gesteckt. Dieses Mauerwerk ist ausschliesslich als verputztes Mauerwerk auszuführen. Empfehlenswert ist ein konventioneller Dreischichtenputz gemäss EMPA-Richtlinien

Keller AG Ziegeleien, 8422 Pfungen Zürcher Ziegeleien, 8021 Zürich

## **Firmennachrichten**

### Bildverarbeitungs-Seminar

Ein Seminar über Hamamatsu-Bildverarbeitungs-Systeme wird am 1. Nov. 1983 von Digicomp AG im Hotel International in Zürich durchgeführt. Neben einer Geräteausstellung werden Applikationsbeispiele von Hamamatsu- Kameras dargestellt. Hamamatsu ist in den letzten Jahren zum bedeutenden Lieferanten von Industrie-Bildverarbeitungssystemen geworden, die in der Qualitätskontrolle, in der Medizin, in Messlabors, in Forschung und Entwicklung, in Robotern usw. verwendet werden. Als Referenten konnten Entwicklungs- und Applikations-Ingenieure des Herstellerwerkes gewonnen werden.

Tagungsprogramm: Digicomp AG, Birmensdorferstr. 94, 8003 Zürich, Tel. 01/461 12 13.

## Neue Kurse im Mikrocomputer-Schulungscenter Luzern

Das Mikrocomputer-Schulungscenter der Dialog Computer Treuhand AG in Luzern hat sein Kursangebot ausgebaut. Nebst den seit Jahren erfolgreichen Programmierkursen in Basic (Schnupper-, Grund- und Fortsetzungskurse) werden nun auch Lehrgänge für die Datenbanksprache dBase II sowie das «elektronische Arbeitsblatt» Multiplan angeboten.

Die Lösung vieler EDV-Probleme kann durch die Verwendung der richtigen Datenbanksoftware wesentlich erleichtert werden. Das verbreitetste Datenbanksystem für Mikrocomputer, dBase II, ist Gegenstand eines neugeschaffenen, kombinierten

Schnupper- und Grundkurses. Nach einem halben Tag Schnupperkurs entscheidet der Teilnehmer selbst, ob er weiter in die Materie eindringen will oder ob ihm die Einführung genügt.

Als Exklusivität offeriert das DCT-Mikrocomputer-Schulungscenter auch Kurse für Gruppen oder Einzelpersonen. Dies geschieht in Privatunterricht bzw. individuellen Workshops, entweder im DCT-Schulungsraum oder auf Wunsch auch extern.

Kursprogramme: DCT-Mikrocomputer-Schulungscenter, Seeburgstr. 18, 6002 Luzern. Tel. 041/31 45 45.

## Berichtigung

# Fachgruppe für Architektur FGA: Herbstexkursion in den Kanton Thurgau

In Heft 37/1983 ist uns leider auf Seite 888 unter der Rubrik «SIA-Fachgruppen» ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Für die Fachgruppe für Architektur wurde auf den 29. September eine Herbstexkursion in den Kanton Thurgau mit Besichtigung von Bauten der Architekten René Antoniol und Kurt Huber angezeigt. Die herbstliche Fahrt hat natürlich längst stattgefunden - nämlich vor einem Jahr. Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung für das Versehen.

## Aus Technik und Wirtschaft

## Gerät zum Beschriften technischer Zeichnungen

Ein einfaches, rationelles Beschriftungsgerät mit vielen Anwendungsmöglichkeiten präsentieren die Reppisch-Werke AG, Dietikon, mit dem neuen Cadli- Die Schriftgrösse von Buchsta-

ruftaste können 160 Zeichen in 10 Speichern abgelegt werden und somit nacheinander wieder abgerufen werden.



Cadliner-Beschriftungsgerät. 172×310×59 mm

ner. Seine wesentlichen Vorteile sind die einfache Bedienbarkeit und die Wirtschaftlichkeit aufgrund des niedrigen Verkaufspreises.

Der Cadliner ist schnell und leicht an jedem Arbeitsplatz einsetzbar, vor allem passt er an die meisten der gebräuchlichen Zeichenmaschinen, kann aber auch unabhängig davon eingesetzt werden. Vor dem Schreiben wird die Eingabe des gewünschten Textes im Display sichtbar und kann so nochmals gut kontrolliert werden. Dank der Speicherwahl und Speicheraufben und Zahlen kann gewählt werden zwischen 1,5 und 20 mm in 0.1-mm-Schritten, und mittels einschiebbaren Schriftmodulen ist ein schneller Programmwechsel innert Sekunden gewährleistet.

Das Cadliner-Beschriftungsgerät eignet sich für Architekten, Zeichner, Schemazeichner, für das grafische Gewerbe usw. und bietet eine enorme Erleichterung, die den Ärger mit den vielen Schablonen und Vorlagen vergessen lässt.

Reppisch Werke AG 8953 Dietikon

#### Einhau-Zusatzherd für feste Brennstoffe

Was Planer und Bauherrn bisher vermissten, ist ein Einbau-Warmluft-Ofen und Zusatzherd. der mit den Massen 60 cm Breite und 60 cm Einbautiefe den Küchen-Normmassen entspricht. Der EBZ 700 F/K ist der erste Zusatzherd für feste Brennstoffe (Holz, Brikett, Kohle), der wie jedes andere Kücheneinbaugerät voll eingebaut werden kann und nicht mehr Platz benötigt als ein Elektro-Einbauherd. Sowohl der EMPA-Test wie auch verschiedene andere Prüfergebnisse bestätigen, dass der EBZ 700 F/K auch im Dauerbetrieb in Holzeinbauküchen allen Normen und Vorschriften entspricht.

Der EBZ 700 F/K ist der erste Zusatzherd für feste Brennstoffe, der in der Einbauküche integriert werden kann. Er bietet alle Möglichkeiten, ob als Übergangsheizung, als Notheizung, wenn herkömmliche Energiequellen ausfallen oder wenn brennbarer Hausmüll sinnvoll verwertet werden soll. Als Koch-

### Gendre-Otis-Hydraulik

Gendre Otis hat sein Programm im Bereich der Antriebe erweitert. Die neue Serie hydraulischer Antriebe für Personenwie für Lastenaufzüge bringt mehr Spielraum bei der Planung einer Aufzugsanlage, sei es für Neubauten, Modernisierungen oder den nachträglichen Einherd bewährt er sich ebenso wie zum Warmhalten von Speisen. Dieses neue Produkt kommt von dem österreichischen Herstellerwerk Tirolia. Die Firma, eine der führenden Anbieter im Sektor Festbrennstoffherde besteht seit 1919. Vor allem die Herstellung zeitgemässer Haushaltgeräte sowie ihre ständige Weiterentwicklung basieren auf dem jahrzentelangen Knowhow, der dem Konsumenten ein Spitzenprodukt garantiert. Die Geräte zeichnen sich durch grosse Bedienungsfreundlichkeit aus, weshalb auch 40% der Produktion exportiert werden.

Technische Daten EBZ 700 F/K: Nennheizleistung 5000 kcal/h, Herd-Temperatur durch Ther-Rauchrohranmostatregler, schluss 120 mm Ø, Feuerraumhöhe verstellbar für Winteroder Sommerbetrieb, Raumheizvermögen 75-125 m³, Anheizzeit 2 l Wasser in 20 Min. auf 100 °C.

Hans Hotz, 8600 Dübendorf

bau. Die Vorteile rühren insbesondere daher, dass die Anordnung des Maschinenraumes viele Möglichkeiten bietet; er kann irgendwo innerhalb des entsprechenden Gebäudes (maximal 15 Meter vom Schacht entfernt) untergebracht werden. Die Aufzugstechnik für den Vertikal-

transport kann damit auch dort zugänglich gemacht werden, wo dies aus räumlichen oder insbesondere Kostengründen bisher nicht möglich schien. Der elektrische Antrieb stellt gerade bei Wohnbauten immer wieder grosse räumliche und letztlich auch finanzielle Probleme, da zusätzliche aufwendige Dach-aufbauten vorgenommen werden müssen.

Für Wohnhäuser steht jetzt die neue Europa-Hydraulik zur Verfügung, die insbesondere für durchschnittlich ausgelegte Wohnbauten und dank der aufgezeigten Vorteile auch bei Gesamtsanierungen von Altbauten und den damit verbundenen Einbau von Aufzugsanlagen erfolgreich eingesetzt wird.

Die neue Otis-«HF»-Serie hydraulischer Lastenaufzüge ist eigens entwickelt worden, um den strukturellen und architektonischen Gegebenheiten in Werkhöfen und Industrieanlagen besser Rechnung zu tragen. Sie bringt grosse Flexibilität bezüglich Geschwindigkeit, Nutzlasten von 630 kg bis zu mehreren Tonnen; eine Spezialausführung gewährleistet die zusätzliche Belastung des ein- und ausfahrenden Hubstaplers beim Beladen und Entladen.

Mit standardisierter Elementbauweise und dem Einsatz modernster wartungsfreundlicher Technologie bietet Gendre Otis verschiedenste Antriebslösungen und Ausstattungen der Kabinen. Für jede Grösse und jedes Raumproblem kann der vertikale Warentransport massgeschneidert erfolgen.

> Ascenseurs Gendre Otis SA, 1701 Fribourg

## Weiterbildung

#### Geotechnik im Tunnelbau

Vom 22. bis 24. Nov. findet in Annecy (nicht in Paris, wie irrtümlicherweise angekündigt) ein französisch-schweizerisches Seminar zum Thema «Géotechnique des tunnels (sols et ro-ches)» statt. Veranstalter: l'Ecole Nationale des Ponts et Chaussées (Enpc) und die ETH Lausanne (Institut des sols, roches et fondations).

## Programm

Dienstag, 22. November. «Reconnaissance géologique et géotechnique, description des terrains, classification: tunnels à faible profondeur (F. Descœudres, EPFL), tunnels à grande profondeur (M. Panet, Simecsol), «Influence de l'eau et de la pesanteur» (P. Duffaut). Nachmittags: Fallstudien.

Mittwoch, 23. November. «Méthodes d'exécution» (M. Odier, Deriaz, Genève), «Etude de la stabilité et du soutènement, stabilité et déformations: tunnels à faible profondeur (F. Descœudres/P. Egger, EPFL), tunnels à grande profondeur (M. Panet, Simecsol, P. Duffaut, Aftes-Cfmr). Nachmittags: Fallstudien.

Donnerstag, 24. November. «Tunnels en terrain gonflant» (F. Descœudres, EPFL), «Comportement à long terme, pression d'eau, comportement rhéologique» (M. Panet, Simecsol), «Auscultations» (P. Egger, EPFL), «Ouvrages autres que les tunnels - exemples: puits (M. Panet (Simecsol), centrales hy-droélectriques (P. Duffaut, Aftes-Cfmr), station de métro (P. Egger, EPFL)».

Provisorische Anmeldung (für Gewährung eines reduzierten Tagungsbeitrages für Mitglieder der SIA-Fachgruppe für Untertagbau und der Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik): Institut des sols, roches et fondations, EPFL-DGC, Prof. F. Descœudres, 1015 Lausanne. Tel. (021) 47 23 15/25.

#### Lehrgänge der Technischen Akademie Esslingen

Die Technische Akademie Esslingen führt im Herbst dieses Jahres in Ostfildern folgende Lehrgänge durch:

«Sanierung von Flachdächern». Lebenserwartung und Sanierungsnotwendigkeiten Flachdachkonstruktionen Fallbeispiele (Prof. Dr. Ing. W. Klein), 20. Sept.

«Kosten- und flächensparendes Bauen». Kosten und Konstruktionen, Möglichkeiten und Grenzen (Dipl.-Ing. Schmitz), 3. Okt.

«Heizwasser und Kühlsysteme». Aufbereitung, Konditio-nierung und Überwachung (Chem.-Ing. H. Müller), 26./27

«Schutzmassnahmen bei wasserbelasteten Bauteilen». Was-

seranfall bei erdberührten Bauwerken - Dränung - Terrassen (Prof. Dipl.-Ing. H. Reichert),

«Schnelle Fourier-Transformation FFT». Grundlagen, Theorie, Realisierung und Anwendung (Dr.-Ing. S. A. Azizi), 20./21. Okt.

«Sanierung von Freibädern». Bau, Technik, Betrieb, Wirtschaftlichkeit (Dr. D. Fabian), 21. Okt.

«Aufzugstechnik und Aufzugsvorschriften». Vorschriftswesen. Hauptgruppen von Aufzüund Antriebsarten, ihre Merkmale und Anwendungsbereiche. Standardisierung. Kriterien für Planung und Einsatz von Aufzügen (Öbering. Dipl.-Ing. FH V. Peters), 24./25. Okt.

«Instandhaltung und Sanierung von Industriefussböden (mit Vorführungen)». Vorsorgliche Instandhaltung, Reinigung, Ausbessern von Löchern und ausgefahrenen Fugen sowie Erneuerung des Oberbelages (Dr. P. Seidler), 26. Okt.

«Teilfertigbauweise (Mischbauweise)». Neue Wege der Ratio-nalisierung durch Arbeitsvorbereitung im Stahlbeton- und Mauerwerksbau (Prof. Dr.-Ing. U. Blecken), 6. Dez.

«Böschungen im Erd- und Grundbau» (Prof. Dr.-Ing. U.

Smoltczyk), 7. Dez.

«Bauschäden». Entstehungsur-Beurteilungsmassstäbe zur Vermeidung und Behebung, Abwicklung von Schadensfällen (Dr.-Ing. R. Linder), 7.-9. Dez. «Steinkonservierung und Restaurierung, mit praktischen Versuchen». Verwitterung, Konservierung und Schutz von Natursteinen - Formenbau. (Dr. rer. nat. H. Weber), 13./14. Dez. «Glasoberflächen und ihre Resistenz gegen chemische und physikalische Angriffe». Sachgerechte Auswahl, Gestaltung und gläserner Werkstücke und Geräte in Technik, Wissenschaft, Haushalt und am Bau (Prof. Dr. S. Lohmeyer), 14./15. Dez. in Zürich.

«Kältetechnik in Klimaanlagen». Mit Besichtigung (Prof. Dr. Ing. H. Loewer), 14.-16. Dr.-Ing. H. Loewer),

«Thermographie im Bauwesen». Infrarotmesstechnik zum Feuchtigkeits- und Wärmeschutz (H. Weber), 15./16. Dez.

Detailprogramme und dungen: Technische Akademie Esslingen, Fort- und Weiterbildungszentrum, Postfach 1269, D-7302 Ostfildern 2 (Nellingen). Tel. 0049 711-34 20 26.

## Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/690070. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092

Dipl. Bauingenieur ETHZ, Schweizer, Deutsch, Englisch, Französisch, (Spanisch), 2 Jahre Assistent

Zürich, zu richten.

ETHZ, mehrjährige Projektierungs-Erfahrung auf allen Gebieten des Wasserbaus, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Unternehmung, evtl. Bauleitung, im In- oder Ausland, (alle Ingenieurgebiete). Eintritt ab Herbst 1983. Chiffre 1587.

Dipl. Kulturingenieur ETHZ, 1955, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Indonesisch, mit Praxis in Tiefbau, EDV-Kenntnissen, Führungs- und Auslanderfahrung, sucht anspruchsvolle Aufgabe im Bereich landwirtschaftlicher Wasserbau, Melioration, Tiefbau oder Vermessung; In- oder Verfügbarkeit: Ausland; 1.11.83. Chiffre 1588.

## Tagungen

#### Lichttechnische und bauliche Aspekte bei der Beleuchtung von Strassentunnels

Die Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG) führt am 22. Sept. in Bern (Aula der Kunstgewerbeschule) eine Fachtagung zum oben genannten Thema durch.

Programm

Beginn: 9.30 h. Einführung durch den Tagungsleiter (H. Dudli, Eidg. Amt für Messwesen, Bern), «Stellenwert der Beleuchtung in Strassentunnels» (F. Ruckstuhl, Bundesamt für Strassenbau, Bern), «Beleuchtung und Sicherheit bei geringem Aufwand an Kosten und Energie» (C.-H. Herbst, Brauchli & Amstein, Zürich), «Die Beleuchtung von kurzen Tunnels und Galerien» (P. Blaser, Eidg. Amt für Messwesen, Bern), «Influence des caractéristiques constructives du tunnel sur le projet d'éclairage» (P. Monnat, Société Générale pour l'Industrie, Ge-

«Betrieb der Beleuchtung nach Gesichtspunkten der Sichtverhältnisse und der Wirtschaftlichkeit» (W. Riemenschneider, AG für technische Beleuchtung, Schlieren), «Voraussetzungen für optimalen Betrieb und Unterhalt der Tunnelbeleuchtung in der Praxis» (R. Pidoux, Elektrizitätswerke der Stadt Zürich).

Teilnehmergebühr: Fr. 50.-. Für Mitglieder der SLG: Fr. 40 .- .

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der SLG, Postfach, 8034 Zürich.

#### Industriearchitektur an der Wende zum 21. Jahrhundert, Realität -Utopie - reale Utopie

19. bis zum 21. Oktober 1983 in der Österreichischen Nationalbank, Kärntner Ring 9-13, Wien, statt. Veranstalter sind CIB Steering Group S66 und die UIA Working Group «Working Places and Commercial Spaces». Die Leitung des Symposiums liegt beim Institut für Hochbau und Industriebau, Technische Universität Wien. Ziel der Veranstaltung ist die Diskussion über die Frage, welche technologischen, soziologischen, psychologischen und ästhetischen Anforderungen und Maximen für die Industriearchitektur im Hinblick auf Gestalt und Gestaltungsprozess in Zukunft bestimmend sein werden.

Themenkreise und Referenten

Industriebau als Aufgabe der Architektur: Gustav Peichl, Wien; Julius Posener, Berlin

Entwicklung der Industriearchi-Manfred Wehdorn, Volkwin Marg, Hamtektur: Bodhan Lisowski, Politechnika Krakowska; Heinz Ludwigshafen; Ludmilla Horwath-Gumulowa, Kattowice; Metodi Pissarski, Sofia

Industriegestaltung: Pollak, Wien; Ekkehard Fahr, München; Zdzdislaw Arct, Politechnika Krakowska; Maria Ponikiewska-Urbanczyk, Politechnika Krakowska; Karl-Heinz Lander, Dresden; James B. Harris, Manchester

Technologische und soziologi-sche Entwicklung - Gestaltungs-faktoren für die Industriearchitektur: Karl Steinbuch, Karlsru-Werner Dostal, Nürnberg; Walter Grünsteidl, Eindhoven; G. Lipphardt, Frankfurt

Projektive Massnahmen zur Gestaltung der Arbeitsumwelt:

## Vorträge

Honshu-Shikoku Long-Bridge Projects in Japan and their Technical Problems. Mitt-woch, 21. Sept., 17.00 h, Hörsaal E6, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Institut für Baustatik und Konstruktion. Prof. Y. Maeda (Universität Osaka): «The Honshu-Shikoku Long-Bridge Projects in Japan and their Technical Problems».

Der neue Botanische Garten und seine technischen Infrastrukturen. Veranstaltung der Technischen Gesellschaft Zürich. Montag, 26. Sept., 16.30-18.00 h. Besammlung auf der Terrasse vor dem Institut für Pflanzenbiologie (Zollikerstr. 107). Die Besichtigung wird von Prof. Cook, dem Direktor des Botanischen Gartens, geleitet.

Fatigue Life of Australian Railway Bridges. Freitag, 30. Sept., 10.15 h, Hörsaal B31, Zone B3, bâtiment génie civil, EPFL-Ecublens. P. Grundy (Monash-Universität, Clyton, Victoria, Australien): «Fatigue Life of Australian Railway Bridges».

Franz Wojda, Wien; Gerhard Friedrichs, Wien; Keith Alexander, Singapore; N. Hausdorf, Dresden; Justus Dahinden, Dahinden, Wien; Dieter Franz, Halle

Planungsstrategien und architektonische Gestaltung: Peter Suter, Basel; I. Halasz, Basel; Gerhard Mühlheim; Kurt A. Koppenhöfer, Stuttgart; Franz Klingan, München; Jan Henriksson, Stockholm; Joen Sachs und Jan Ake Granath, Göteborg Entwicklungen und Tendenzen: Günther Behnisch, Darmstadt; Angelo Mangiarotti, Mailand; Richard Rogers und Marco Goldschmid, London

Kosten: 4000 öS (Tageskarte: 2000 öS), zahlbar durch Über-weisung an das PSK Nr. 7455-957 der Österreichischen Studiengemeinschaft für Industriebau.

Anmeldung: bis 30. September 1983 an das Institut für Hochbau und Industriebau, Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, A-1040 Wien.

## Séminaire: «L'architecture industrielle au tournant du XXIe siècle»

Séminaire conjoint du groupe de travail de l'UIA «Lieux de travail et espaces commerciaux» et du Conseil International du Bâtiment (CIB); 18 au 21 octobre 1983 à Vienne.

Cette manifestation est placée sous le patronnage de l'«Institut für Hochbau und Industriebau»

Deux sous-thèmes seront proposés aux participants:

Discussions programmatiques: l'héritage du Werkbund; l'influence des stratégies planifiées sur la configuration architectonique; les tendances du développement technologique et sociologique; thèses sur l'architecture industrielle du monde du travail.

Echanges d'expériences technologico-économiques: tendances et développements dans les sphères partielles

Informations et inscriptions: Institut für Hochbau und Industriebau, Abteilung Industrie-bau, Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, A 1040 Wien (Autriche).